



Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Jüdische Kultur und Geschichte als selbstverständlichen Teil der sächsischen Gesellschaft zu verstehen, ist das Ziel des Jahres der jüdischen Kultur in Sachsen, das der Freistaat Sachsen unter Federführung des SMWK im Jahr 2026 begeht. Unter dem Titel „Tacheles“ beleuchten zahlreiche Veranstaltungen in ganz Sachsen die jüdische Geschichte und Kultur sowie das jüdische Leben im Freistaat aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Das Themenjahr präsentiert die vielfältige jüdische Geschichte und Kultur Sachsens, zeigt aber ebenso Leerstellen und unwiederbringliche Verluste auf. Es möchte den Dialog zwischen der jüdischen Gemeinschaft und der Mehrheitsgesellschaft Sachsens öffnen, fördern und verstetigen und dabei zugleich das Wissen über und das Verständnis für jüdisches Leben, jüdische Kultur, Tradition und Religion vergrößern. Alle Kultursparten, Museen, Theater, Kinos und andere kulturelle, wissenschaftliche, bildende und kirchliche Einrichtungen sowie Vereine, Initiativen und Gruppen im Freistaat sind eingeladen, am Themenjahr mitzuwirken. Vgl. <https://tacheles.sachsen.de/tacheles-2026>



**#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst**

Ökumenische Kampagne für TACHELES 2026 – Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen

Ein Diskussions- und Begegnungsformat für Kirchgemeinden oder Gruppen

Fünf videos zu den Themen der Kampagne (Jahreszeiten und Nächstenliebe) mit jüdischen und christlichen Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen aus Sachsen und Begleitmaterial mit konkreten Gestaltungsmöglichkeiten für Gemeindeformate werden bereitgestellt.

Das Materialpaket wird **spätestens Ende Januar 2026** digital abrufbar sein. Informations- und Werbematerial soll **ab Ende Oktober 2025** zur Verfügung stehen.

<https://www.ekbo.de/wirken/politik/interreligioeser-dialog/beziehungsweise> und
<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>

Verantwortlich: Prof. Dr. Maria Häusl, Biblische Theologie, Institut f. Kath. Theologie, TU Dresden,
Pfarrerin Simone Berger-Lober, Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig der EVLKS, Landesrabbiner
Zsolt Balla, Vikarin Sophia Kähler